

Sektion 5 Schulpädagogik

Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe

Tagungen

Jahrestagung der Kommission 2010

Vom 29.09. bis 01.10.2010 fand die 19. Jahrestagung der DGfE-Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe statt, ausgerichtet vom Zentrum für Elementar- und Primarbildung der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Unter dem Tagungstitel „Grundlegende Bildung ohne Brüche“ wurde ein bildungspolitisch und disziplinspezifisch wichtiges Thema aufgegriffen, das auch eine entsprechend große Anzahl an wissenschaftlichen Beiträgen und Teilnehmer/innen anzog.

In seinem Einführungsvortrag zeigte Prof. Dr. Bernhard Hauser von der PH St. Gallen am Beispiel der Evaluation der Schweizer Grund- und Basisstufe 4 bis 8 die Schwierigkeit von politisch motivierten und empirisch evaluierten strukturellen Innovationen auf. Der zweite Hauptvortrag, der einen aktuellen Blick auf die derzeitige Situation bezüglich der Dauer von gemeinsamen Lernphasen in Deutschland richten sollte, fiel krankheitsbedingt aus. Stattdessen fand eine Diskussion der Teilnehmer/innen statt, in der zu verschiedenen Teilfragen des Tagungsthemas die vor Ort präsenten Expertisen eingebracht wurden – eine durchaus anregende Form des Informationsaustausches. Der dritte Hauptvortrag von Prof. Dr. Katja Mackowiak versuchte Grundlagen aus entwicklungspsychologischer Sicht zu legen: Welche Übergänge sind für Kinder entwicklungsfördernd, welche hinderlich? Deutlich wurde dabei, dass die institutionalisierten Übergänge nicht die Hauptthemen sind, sondern dass es auf die Stützfaktoren (Resilienz) ankommt, die Kinder im Laufe ihres Lebens – nicht erst im letzten Kindergarten- oder Grundschuljahr – aufbauen. In über 100 Beiträgen und Symposien diskutierten die ca. 250 Teilnehmer/innen in verschiedenen Vortragssträngen angeregt über spezifische Bereiche des Tagungsthemas. Einen wichtigen Schwerpunkt bildete dabei der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, aber auch der von der Grundschule in die Sekundarstufe. Hierbei wurden sowohl die diagnostischen Kompetenzen und deren Förderung von Seiten der Pädagog/inn/en, als auch die unterstützende Gestaltung von Übergängen thematisiert. Darüber hinaus wurden Übergänge im Unterricht und im Lernprozess von Kindern näher beleuchtet. Leider widmeten sich nur wenige Beiträge dem Übergang in sonderpädagogische Einrichtungen.

Darüber hinaus wurden zahlreiche zum Tagungsthema passende Poster präsentiert, von denen die drei besten prämiert wurden: Den 1. Preis erhielt eine Forschergruppe der Universität Münster, des MPI und der Universität Duisburg-Essen um *K. Lange et al.* zur „Entwicklung der Wahrnehmung naturwissenschaftlichen Unterrichts durch SchülerInnen im Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe“. Zwei zweite Preise wurden vergeben: an *V. Kathmann* von der Universität Koblenz-Landau zur „Förderung von Schriftspracherwerb und Mathematik in Kindergarten und Grundschule mit dem Pyramide-Ansatz“ sowie an die Forschergruppe um *J. Eisenstein, T. Graff und B. Ziegenmeyer* von der Universität Hildesheim zu „Videogestützten Praxisbeobachtungen in der Lehrerbildung zur Frage: Brüche mit pädagogischem Potential?“. Parallel zu den Vortragspanels wurde auch in Weingarten unter Federführung von Prof. Dr. Wolfgang Einsiedler ein sehr gut nachgefragter Workshop für Nachwuchswissenschaftler/innen angeboten. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf computergestützter qualitativer Inhaltsanalyse bzw. Videoanalyse.

Der Tagungsband wird im Herbst 2011 zur nächsten Kommissionstagung erscheinen.

Vorstandsarbeit

Auf der Mitgliederversammlung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe am 29.09.2010 in Weingarten fanden turnusgemäß Vorstandswahlen statt. Zur 1. Vorsitzenden der Kommission wurde Prof. Dr. Katja Koch (Technische Universität Braunschweig), zur 2. Vorsitzenden Prof. Dr. Diemut Kucharz (Pädagogische Hochschule Weingarten) gewählt. Die versammelten Mitglieder dankten der bisherigen 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Margarete Götz (Universität Würzburg) und dem bisher 2. Vorsitzenden Prof. Dr. Andreas Hartinger (Universität Augsburg) für deren engagierte und erfolgreiche Arbeit. Neu gewählt wurden auch die Mitglieder der Jury für die Vergabe des Aloys-Fischer-Grundschulforschungspreises, den die Kommission 2008 erstmalig verliehen hat. Der Preis soll 2011 erneut für herausragende Forschungsarbeiten, insbesondere von Nachwuchswissenschaftler/innen, verliehen werden.

Katja Koch / Diemut Kucharz